

Tafeln 1-20

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **12 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

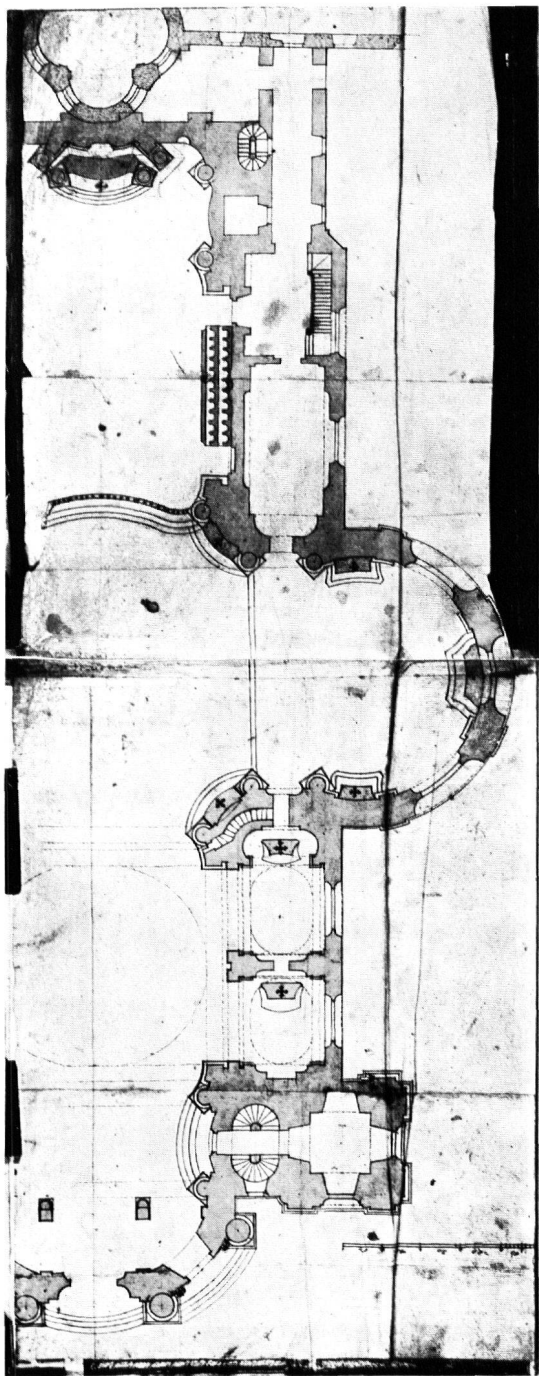
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

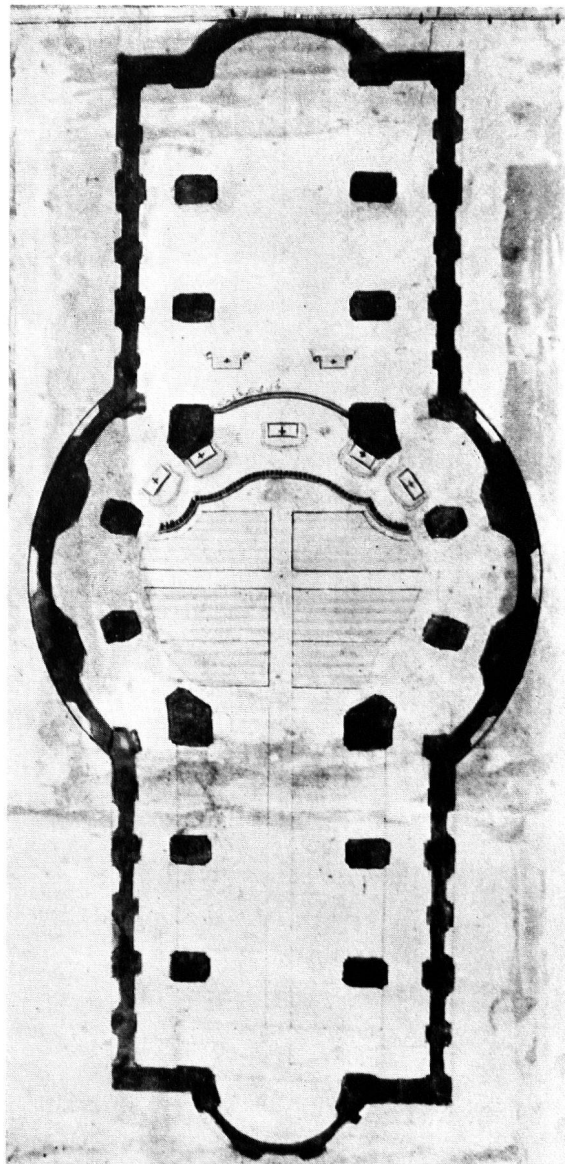
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



a

JOH. MICHAEL FISCHER

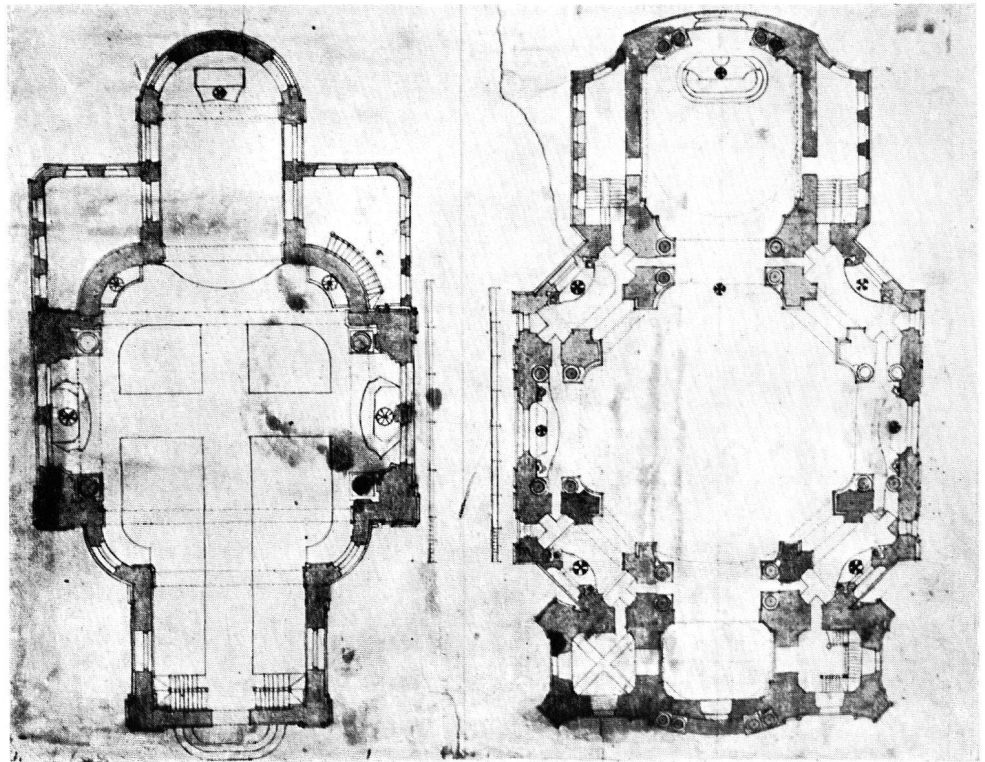
Grundriß für die Klosterkirche Ottobeuren, Bayern
(Luzern)



b

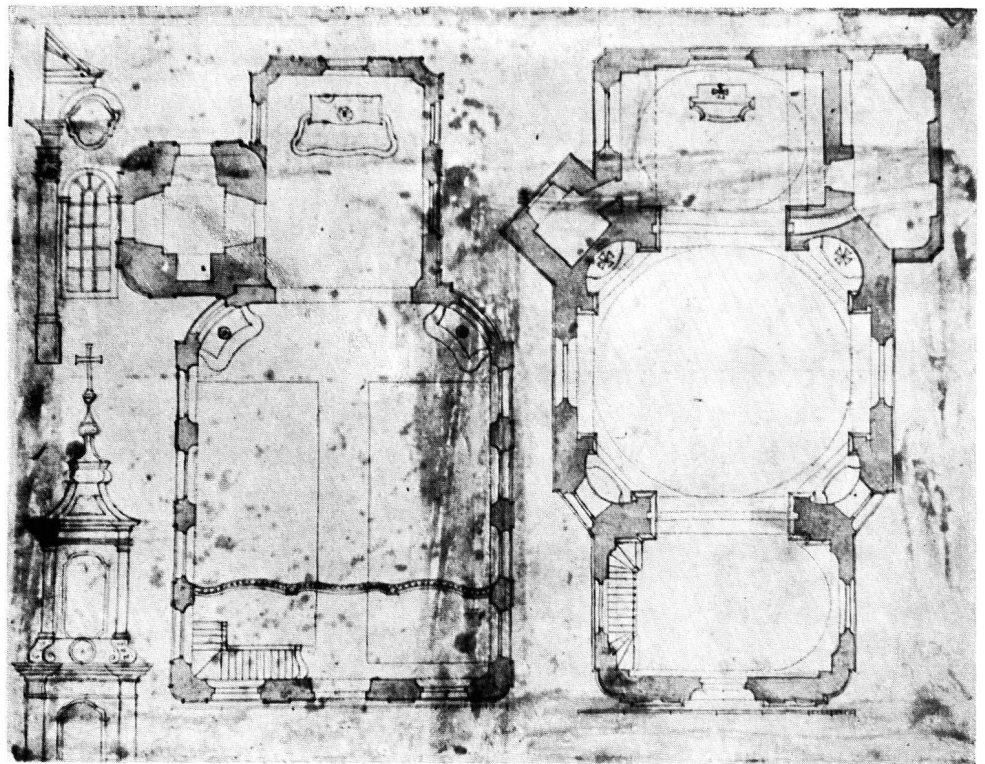
PETER THUMB

Grundriß für die Stiftskirche St. Gallen
(Luzern)



a

b

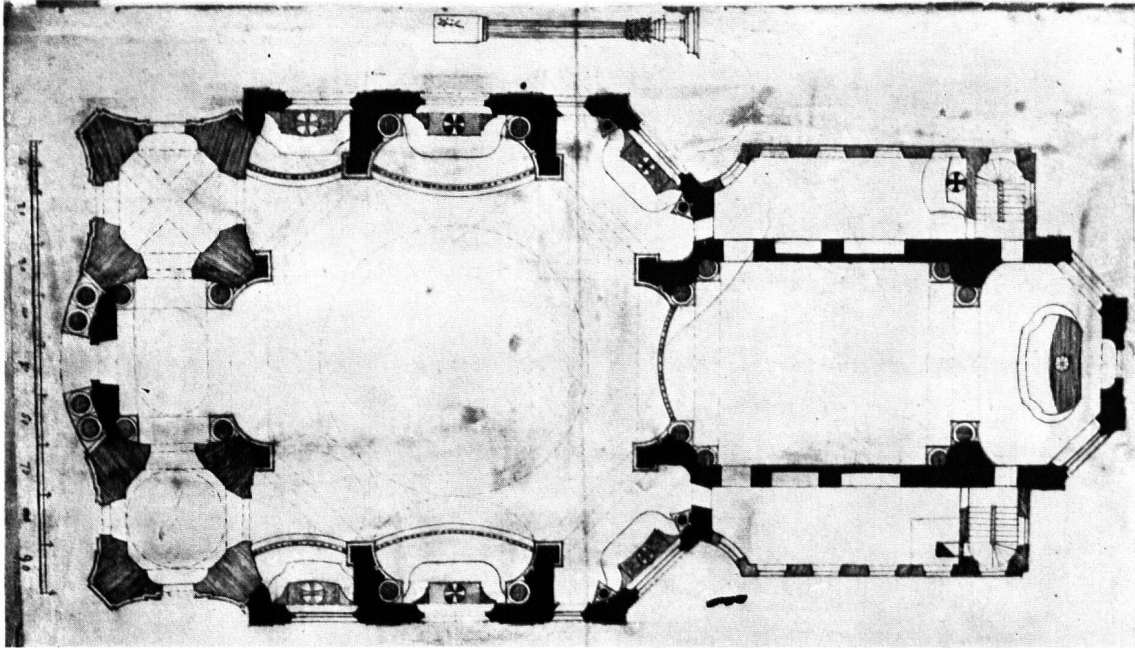


c

d

JOHANN MICHAEL FISCHER

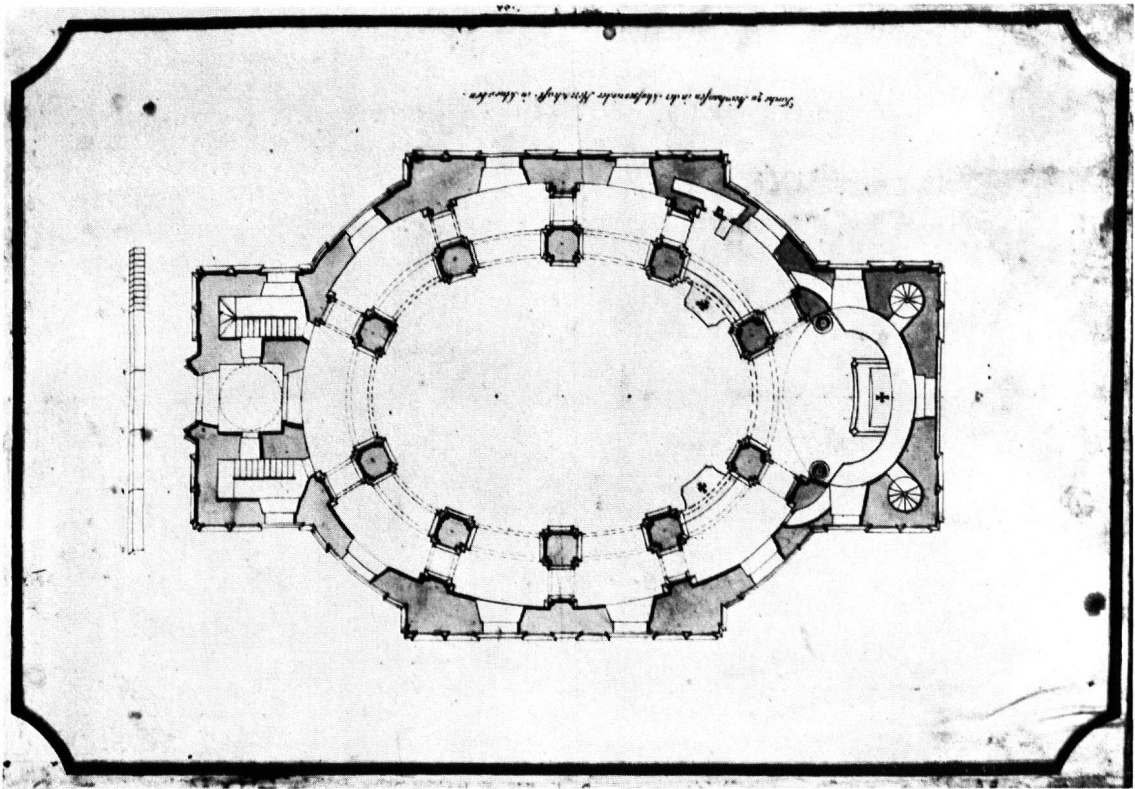
Vier Kirchengrundrisse (Luzern)



a

JOHANN MICHAEL FISCHER

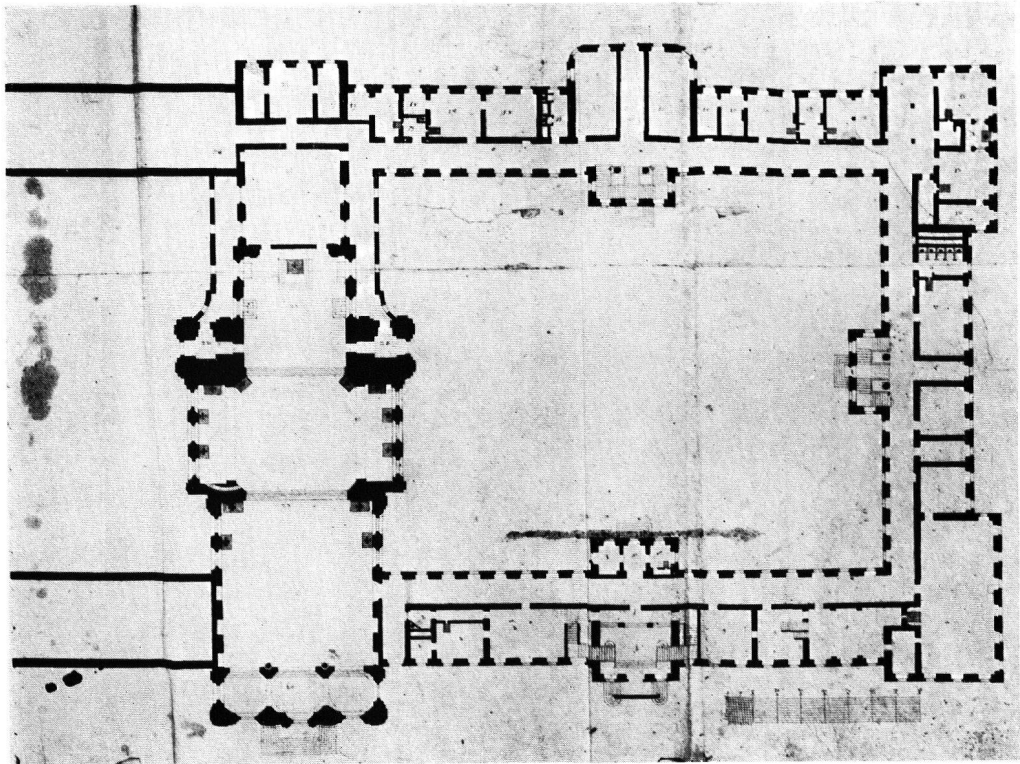
Variante zu Berg am Laim (Luzern)



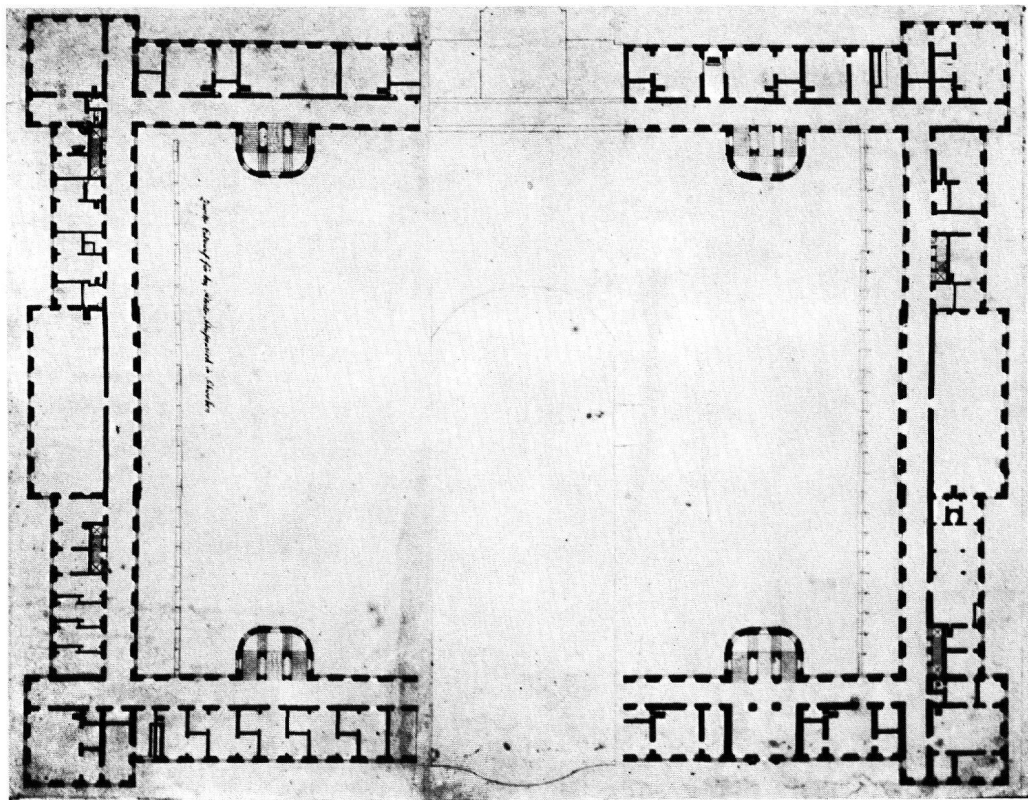
b

DOMINIKUS ZIMMERMANN

Grundriß für Steinhausen, Württemberg (Luzern)



a



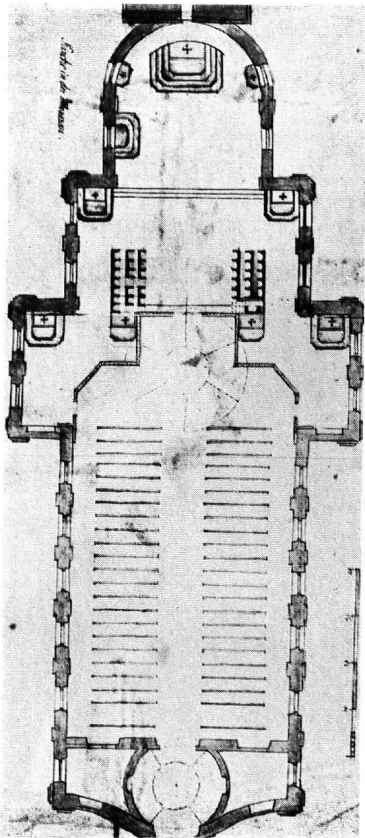
b

DOMINIKUS ZIMMERMANN

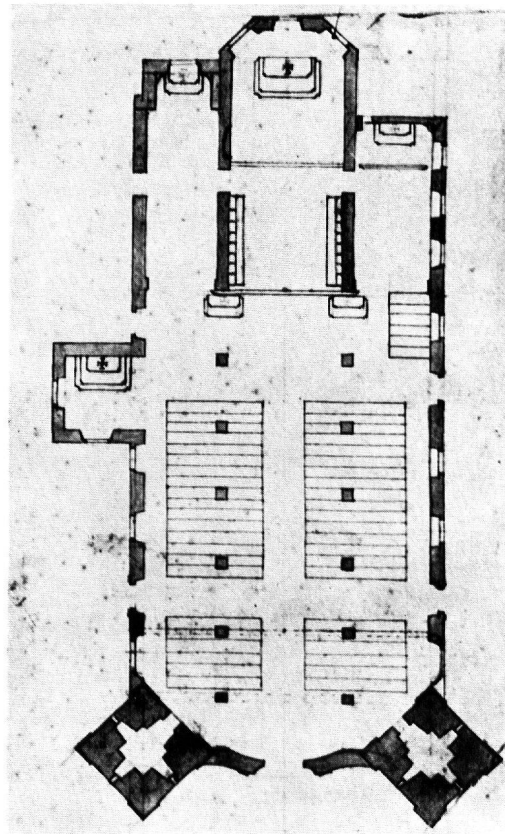
Pläne für das Kloster Schussenried, Württemberg (Luzern)
a Erster Entwurf – b Zweiter Entwurf



a



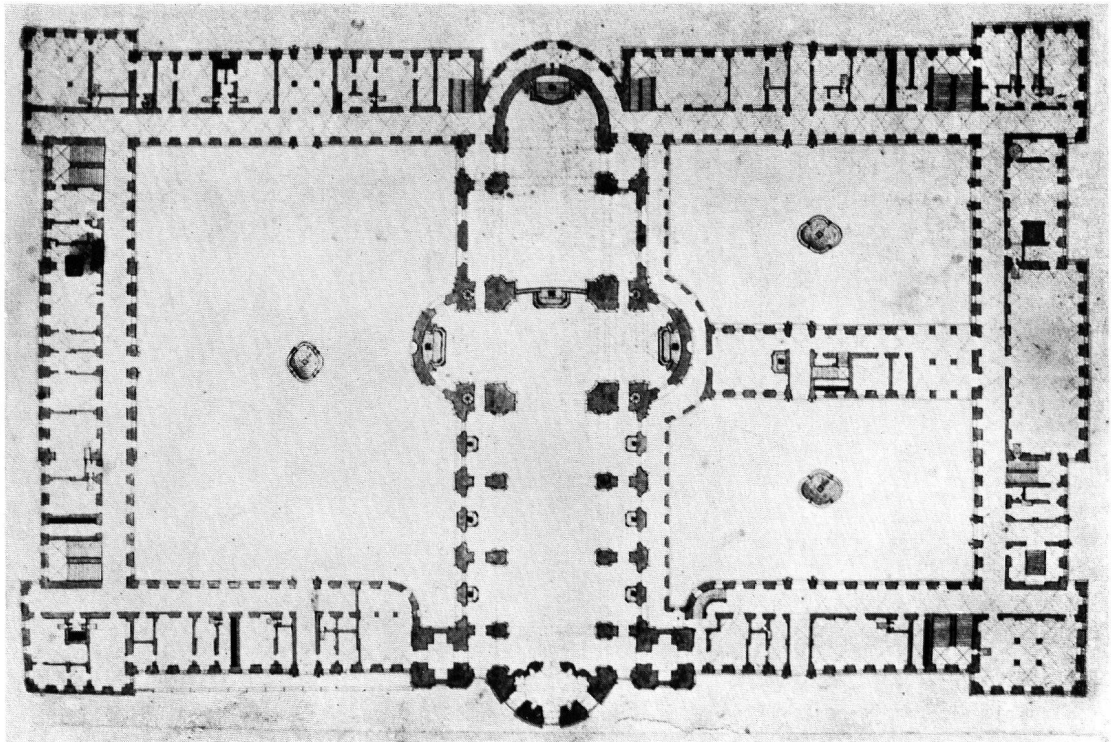
b



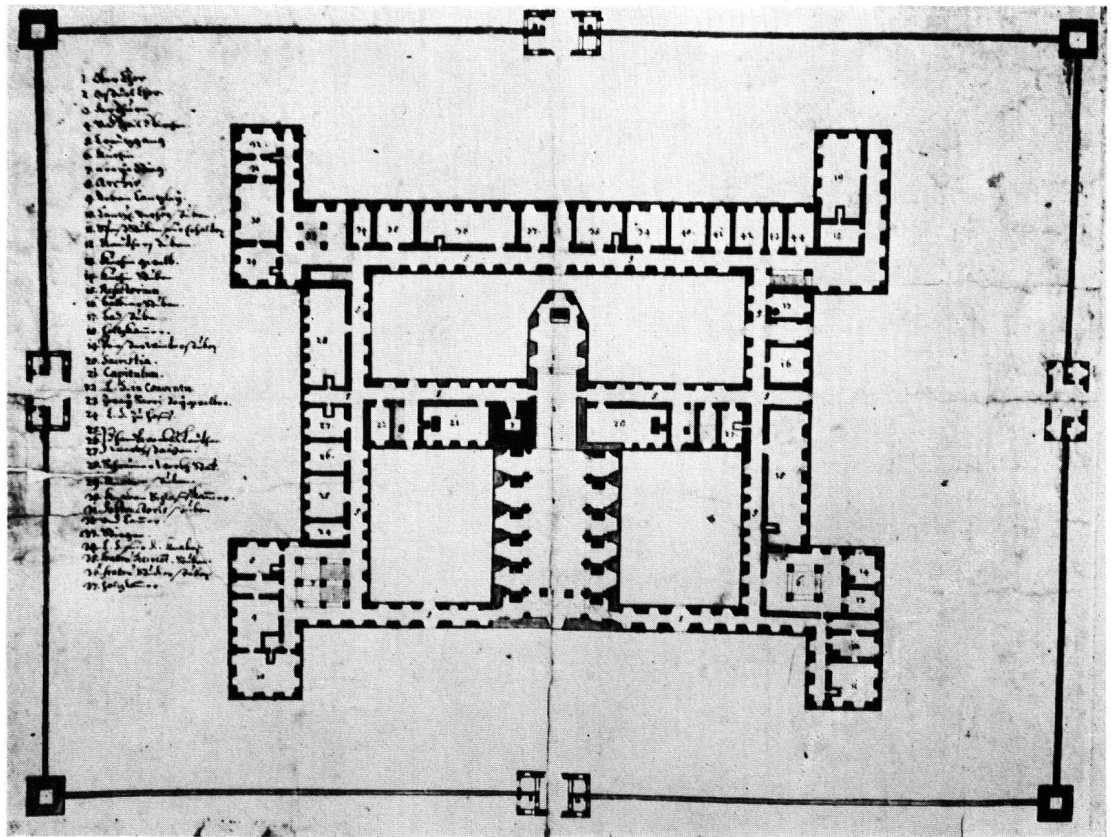
c

VERSCHIEDENE PLÄNE (Luzern)

a Prospektplan des Klosters Schussenried, Württemberg – b Plan für die Klosterkirche Mehrerau, Vorarlberg
c Plan für die Turmanlage der Kirche Waldsee, Württemberg



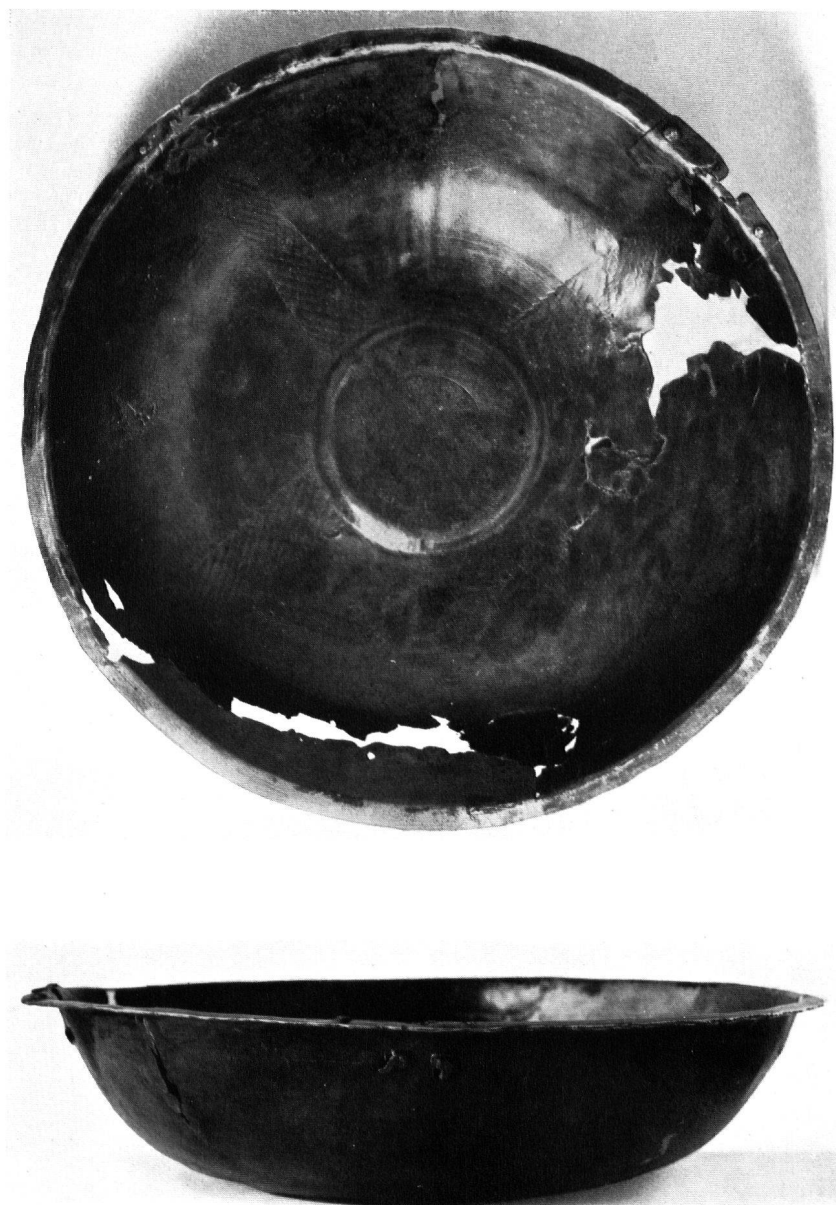
a



b

2 PLÄNE FÜR KLOSTERANLAGEN (Luzern)

a Plan für das Kloster Weingarten, Württemberg – b Plan für eine symmetrische Klosteranlage



Phot. Schweiz. Landesmuseum

ROMANISCHES BRONZEBECKEN AUS BÖBIKON
Zürich, Schweizerisches Landesmuseum



a



b

Phot. Schweiz. Landesmuseum

ROMANISCHE BRONZEBECKEN

- a* Romanisches Becken. Nach Zeitschrift für Christliche Kunst, Jahrgang 32, S. 51, Abb. 1
Halle an der Saale, Städtisches Museum für Kunst und Gewerbe
- b* Becken des 13. Jahrhunderts. Aus der Burg Gutenberg (Lichtenstein). Vaduz, Privatbesitz



a



b

LE SILENCE, GARDIEN DU SECRET

- a Le Silence ou le Secret. Peinture de l'Hôtel de Ville de Lausanne par H. U. Fisch, 1684
b Miséricorde de stalle d'Estavayer, Ganz-Seeger, Das Chorgestühl in der Schweiz, 1946, Tafel 57



a



b



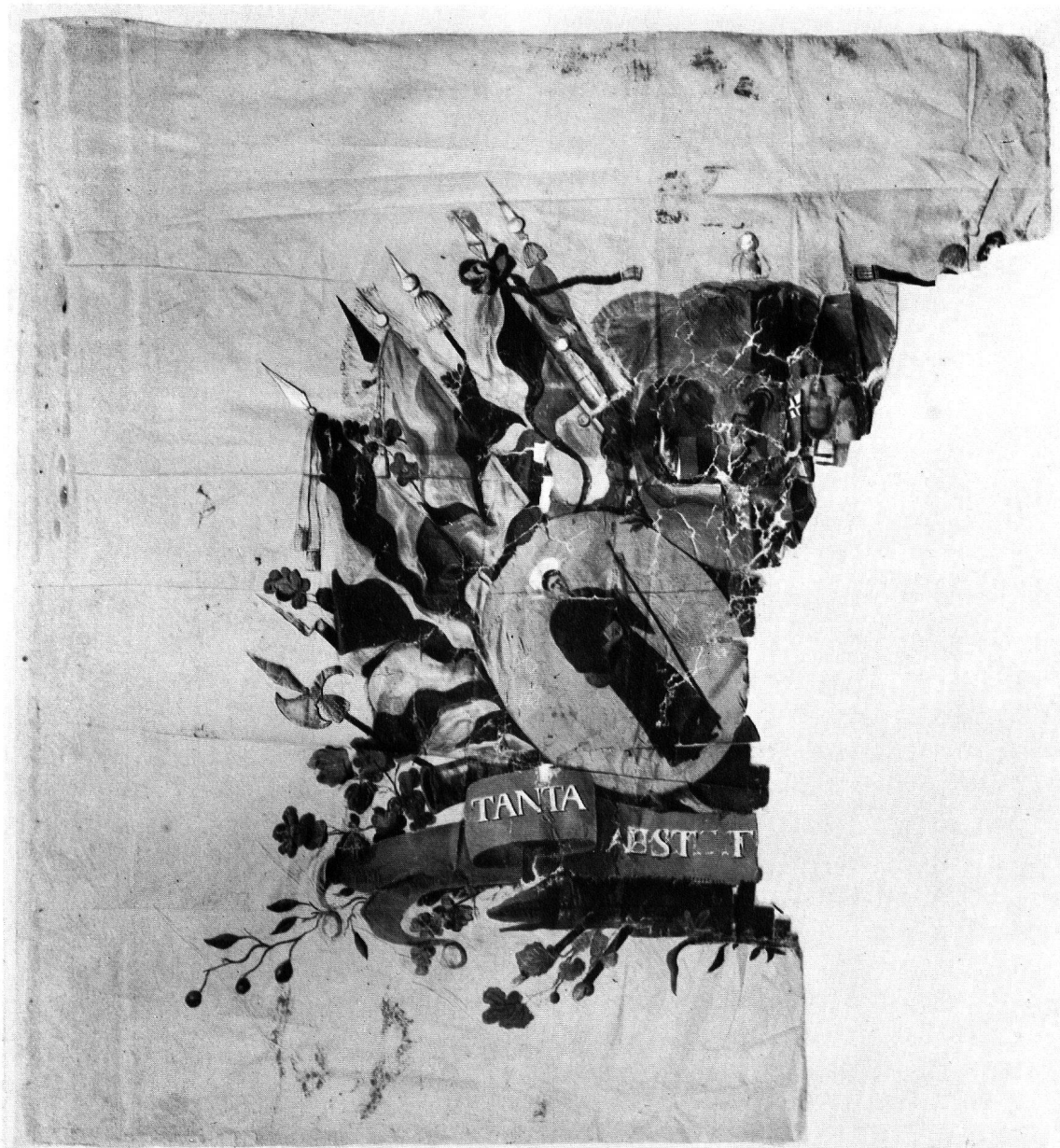
c



d

LE SILENCE, GARDIEN DU SECRET

a Porte d'une maison genevoise, XVII^e siècle (Genève, Musée d'art et d'histoire)
b Porte d'une maison genevoise, XVII^e siècle (Genève, Musée d'art et d'histoire)
c Heurtoir en bronze, jadis à l'église abbatiale de Payerne, XII^e siècle – *d* Détail de *b*

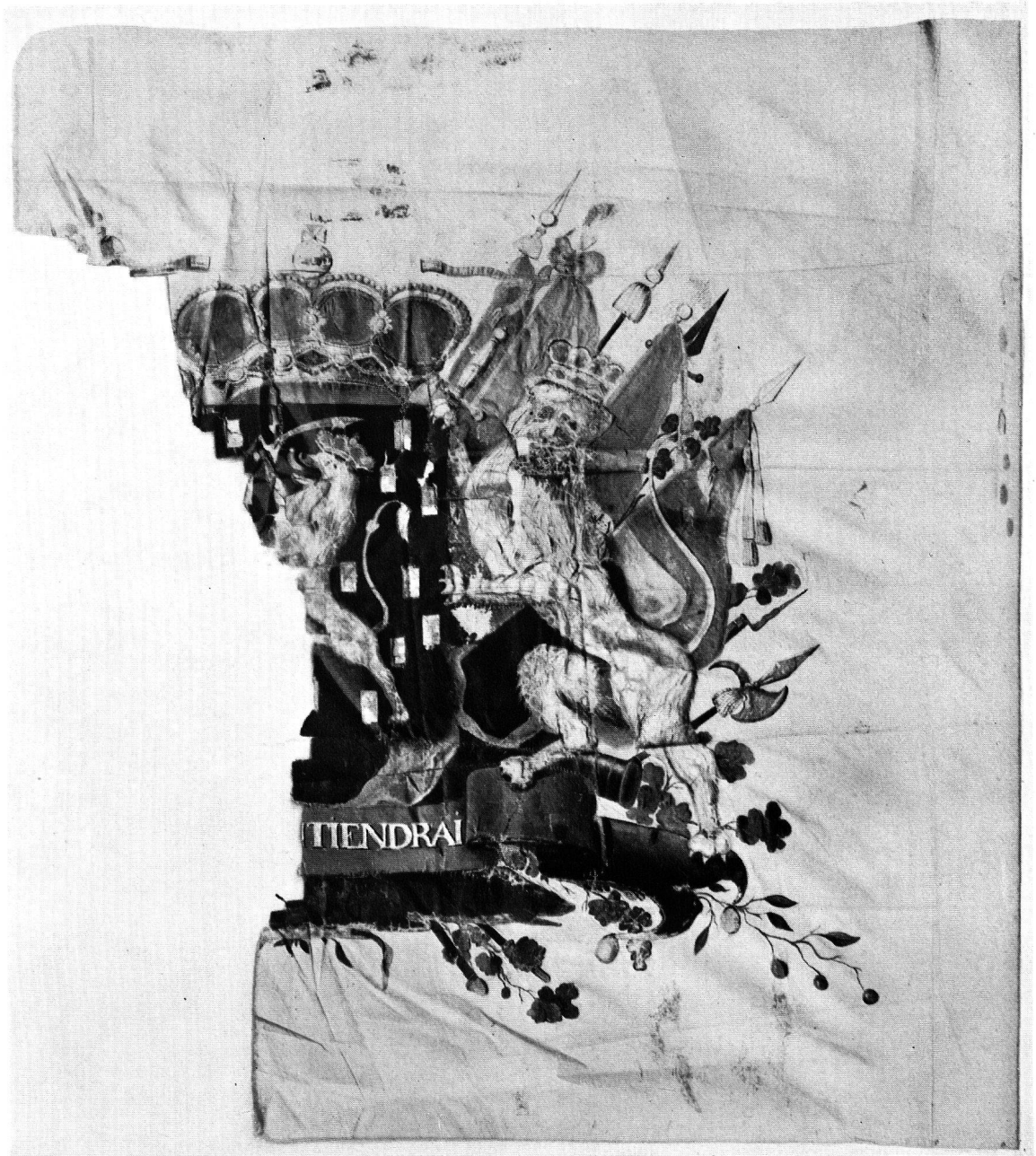


Phot. Schweiz. Landesmuseum

FAHNE DES REGIMENTS VON SPRECHER (NACHMALS VON SCHMID)

Nr. 31, in Königlich-Niederländischen Diensten 1815-1829

Vorderseite mit den Standeswappen von Glarus und Graubünden - Näfels, Freulerpalast

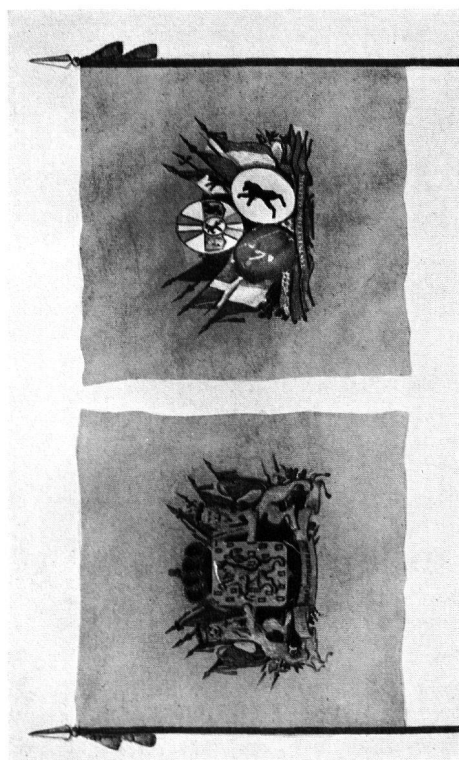


Phot. Schweiz. Landesmuseum

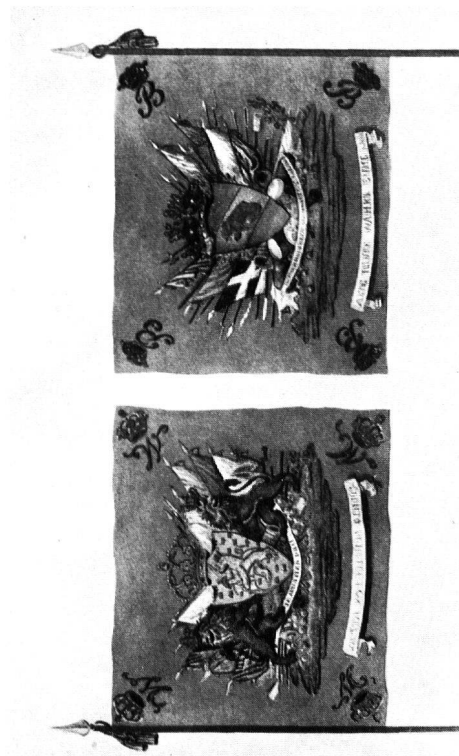
FAHNE DES REGIMENTS VON SPRECHER (NACHMALS VON SCHMID)

Nr. 31, in Königlich-Niederländischen Diensten 1815–1829

Rückseite mit dem Wappen der Vereinigten Niederlande – Näfels, Freulerpalast



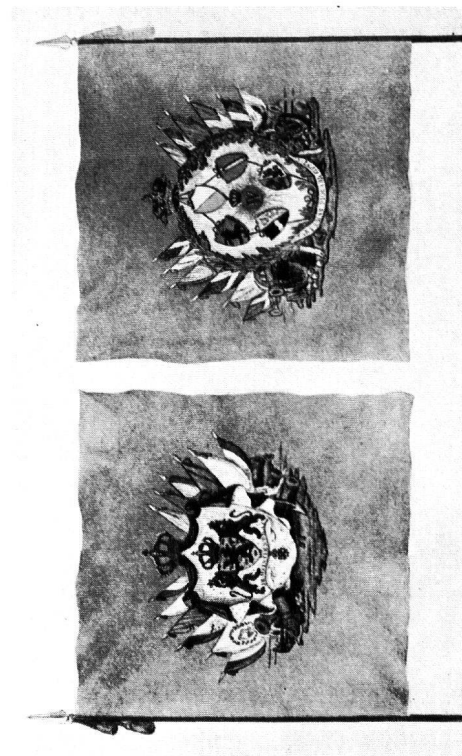
a



b



c



d

FAHNEN DER VIER SCHWEIZER REGIMENTER IN KGL.-NIEDERLÄNDISCHEN DIENSTEN, 1814-1829

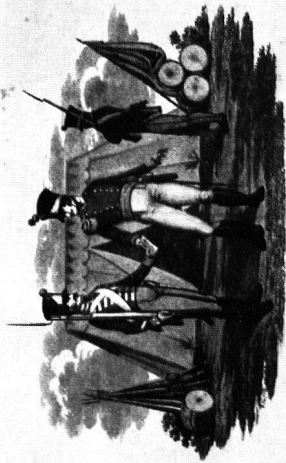
- a Regiment von Sprecher, nachmals von Schmid (vgl. Tafel 11 und 12)
- b Regiment von Jenner - c Regiment Auf der Mauer, nachmals Göldlin - d Regiment von Ziegler

Nach «Verslagen, rapporten en memoriën», Bern, Eidg. Militärbibliothek



Phot. Schweiz. Landesmuseum

PORTRÄTS ALER OFFIZIERE DES SCHWEIZER REGIMENTES N: 31 VON SPRECHER (NACHMALS VON SCHMID)
 in Königlich-Niederländischen Diensten, aufgelöst den 15. Oktober 1829
 Zürich, Schweizerisches Landesmuseum



Schweizer-Regiment von Ziegler,
in Königlich-Niederländischen Diensten.

Schweizerische Zugend!

Seine Majestät der König der Niederlande haben ein Schweizer-Regiment unter Commando des Hrn. Oberst von Ziegler in Dienst genommen.

Wäre unter Euch schon früherhin unter den Befehlen dieses Obersten, als Schweizer-Regiment, Commandanten gestanden, dessen Zurecht und Treue zu dem Soldaten ist allgemein bekannt. Nicht weniger bekannt sind die Vortheile und Begünstigungen des niederländischen Diensts. Eine Bataillon die ihr erproben, sollen ihn jetzt noch.

Wie ehemals findet ihr schönes Land, guten und reichlichen Sold, und um so angenehmerer Dienst, da Holland mit den schönsten und fruchtbarsten Provinzen Belgiens nun vereinigt ist; jeder brave Schweizer ist mir eben dort geschützt und geliebt.

Ihr findet dort auch alle Annehmlichkeiten, einen Gottesdienst auszuüben und auch in der besten Schwertschule, im Fechten und Reiten unterrichten zu lassen, und vor sich durch Dienstliche und gute Aufzucht empfiehlt, hat Anspruch auf höhere Stellen.

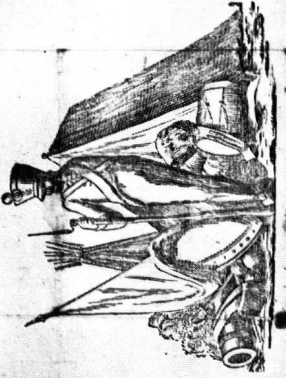
Eure Offiziere sind Eure Landleute und in jedem Soldaten findet ihr einen Landmann.

Wer Lust hat so vortheilhafte Annehmlichkeiten anzunehmen, mache sich bei dem Haupt-Vertr. Bureau in Zürich oder auf dem Hauptquartier in Wien, St. Gallen, Frauenfeld, Schwyz, oder auch bei denen von dort aus geschickten Rekrutenoffizieren auf der Landtschaft.

Der Commandant des Entw. Vertr. Depot für das 2. Schweizer-Regiment von Ziegler.

Im Hoff, Hauptmann.

b



Schweizer-Regiment von Sprecher,
in Diensten Sr. Majestät des Königs der Niederlande.

Konrad dieses, der Erbunterthanen, Namens **Konrad Alder** gehörig von **Urnäsch**, Kirchgemeinde **Urnäsch**, Kanton **Appenzell** Sohn von **Hans Conrad** und **Anna Anna**

am **21. Jahre**, ist in Kraft gegenwärtiger Kapitulacion unter die **1000** Schweizer, Regiment von **Sprecher**, in Diensten Sr. Majestät des Königs der Niederlande, angenommen, und verpflichtet sich **3 1/2 Jahre** nacheinander unter obbenannten **1000** Regiment treu und redlich zu dienen, die Jahre des Regiments nicht anders zu verlassen, als auf erhaltenen weisungsbefehligen und sonstigen **1000** des **1000** der **1000** freilich machen würde. Dagegen empfangt der Unterthanen als Handlohn die **Summa von 2000** holländischen Dukaten, und wird frei und frank zum Regiment geführt; bei seiner Ankunftszeit erhält er ganz unentgeltlich und ohne allen **1000**, **1000**, groß und kleine **1000** Kleidung und **1000** alles beizutragen zu gewöhnen, welches in der **1000** den **1000** werden **1000** abgesehenen Kapitulacion **1000** ist.

Geschehen zu **Kiel** den **11. 10. 1817**
Unterzeichnet des Obersten
Brian Alder
Regiment unter dem Hauptmann Mark

a

ZWEI MILITÄRDOKUMENTE

- a Werbblatt für das Schweizer Regiment von Ziegler in Königlich-Niederländischen Diensten, 1814-1829
- b Dienstvertrag für Hans Conrad Alder von Urnäsch, Soldat im Schweizer Regiment von Sprecher, 1817

Zürich, Schweiz. Landesmuseum



a



b



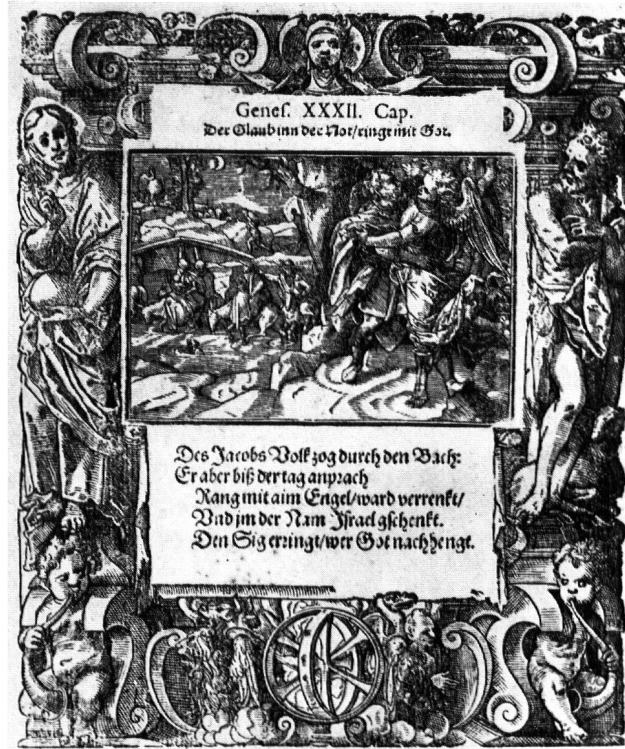
c

ZU: FAHNEN VON SCHWEIZER REGIMENTERN

- a Laurenz Mock, Major in Königlich-Niederländischen Diensten, 1762-1837. Nach einer kolorierten Lithographie
b Bronzene Militärverdienstmedaille für das niederländische Landheer, 1815-1840
c Porträtminiatur eines unbekanntem Offiziers im Schweizer Regiment Nr. 30 in Königlich-Niederländischen Diensten, 1814-1829
Zürich, Schweiz. Landesmuseum



a



b



c



d

GLASGEMÄLDE DER SAMMLUNG G. WÜTHRICH, LONDON

a Hans Jakob Schmid, 1669 – b Vorlage zu a aus Tobias Stimmer, Biblische Historien, Basel 1576

c Daniel Müller, 1667 – d Hillerius und Fridly Luchsinger, 1605



a



b



c



d

GLASGEMÄLDE DER SAMMLUNG G. WÜTHRICH, LONDON

a Heinzmann Grünenwald, 1697 – b Eschler-Imobersteg, 1697 – c Martig, Andrist, Eschler, 1706
d Joseph Pierry (Bieri)

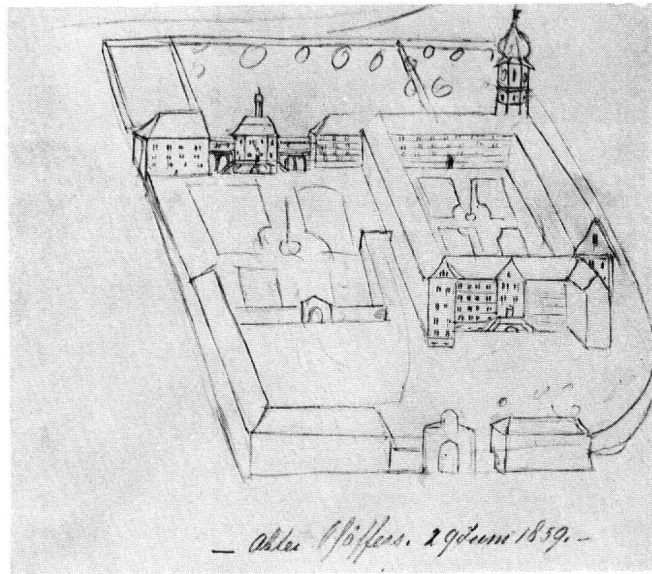


ZUR BAUGESCHICHTE DES KLOSTERS PFÄFERS

Bildnis des Abtes Bonifatius I. Tschupp, unsigniertes Ölgemälde, F. A. Giorgioli zugeschrieben
Pfäfers, Sakristei der Klosterkirche



a



b

ZUR BAUGESCHICHTE DES KLOSTERS PFÄFERS

a Die Klosterkirche von Südosten gesehen – b Bauriß für ein Erweiterungsprojekt der Klosteranlage. Zeichnung von Joh. Rud. Rahn, nach einem verschollenen Bauriß des Architekten Johannes Rueff